

Bericht des Rechnungshofes



Vergabepraxis im BMI mit Schwerpunkt Digitalfunk;
Follow-up-Überprüfung

Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Inneres

Vergabepraxis im BMI mit Schwerpunkt Digitalfunk; Follow-up-Überprüfung

Von den elf überprüften Empfehlungen des RH, die er im Jahr 2013 zur Gebarungsüberprüfung „Vergabepraxis im BMI mit Schwerpunkt Digitalfunk“ (Reihe Bund 2013/2) veröffentlicht hatte, setzte das BMI sechs Empfehlungen zur Gänze und drei Empfehlungen teilweise um; zwei Empfehlungen blieben offen.

Das BMI setzte insbesondere den elektronischen Beschaffungsworkflow ressortweit ein und führte dazu Schulungen – auch zur Korruptionsprävention in der Beschaffung – durch. Weiters unterstellte das BMI die Interne Revision unmittelbar der Fachaufsicht der Ressortleitung. Im Hinblick auf den Aufbau eines österreichweiten digitalen Behördenfunknetzes für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben fehlten noch bindende Vereinbarungen mit den Ländern Kärnten und Vorarlberg. Um die Kosten des Projekts Digitalfunk zu senken, setzte das BMI konkrete Einsparungsmaßnahmen. Ausständig war der Abschluss einer Vereinbarung mit dem Auftragnehmer Tetron, um an künftigen Einnahmenüberschüssen von Tetron durch Entgeltreduzierungen zu partizipieren. Das BMI berechnete auch weiterhin die Abzüge für Standortbeistellungen nicht nach der tatsächlichen Anzahl der Beistellungen und verzichtete damit auf ein jährliches Einsparungspotenzial von rd. 3 Mio. EUR.

Kurzfassung

Prüfungsablauf und –gegenstand

Ziel der Follow-up-Überprüfung betreffend das Vergabewesen im BMI mit Schwerpunkt Digitalfunk war es, die Umsetzung der Empfehlungen zu beurteilen, die der RH bei seiner vorangegangenen Gebarungsüberprüfung abgegeben hatte. ([TZ 1](#))